



VORTRAG

Brigitte Röder, Basel:

Eisenzeitliche Herrscherinnen von der Nachwelt vom Thron gestürzt? Die Rolle von Forschung, Publikumserwartungen und KI-Bildgeneratoren

Die eisenzeitliche Elite des 7. bis 4. Jahrhunderts v. Chr. machte bei der Anlage und Ausstattung von Prunkgräbern keinen Unterschied, ob sie das für einen Mann oder eine Frau taten. Doch die Forschung leitet aus den Gräbern geschlechterspezifische Rollen ab, die man pointiert als «männliche Macht *versus* weibliche Schönheit» charakterisieren kann. Um der historischen Wirklichkeit näher zu kommen, wurden Lebensbilder realisiert, welche die Bestattete als Herrscherin, Gastgeberin und Priesterin zeigen. Die Kommentare waren überwiegend negativ: Für eine Herrscherin sei die Frau «nicht schön genug». Die daraufhin mit KI-Bildgeneratoren produzierten «keltischen Königinnen» dürften die Publikumserwartungen eher treffen. Doch sind die generierten «Schönheitsköniginnen» die Lösung?

Donnerstag, den **29. Oktober 2026**, 18:30 Uhr

Universität Bern, Hauptgebäude, Hörsaal 201

Gäste sind herzlich willkommen – Eintritt frei



Archäologischer Dienst des Kantons Bern
Service archéologique du canton de Berne

u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Bernisches Historisches Museum
Musée d'Histoire de Berne

